

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Sonntag den 16. Juli 1893.

Einzelnummernpreis: eine viergehaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. wöchentlich 30 Pf. vierteljährlich 1 Mark 10 Pf. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mark 15 Pf.

Erstausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mark 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mark 15 Pf.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Stuttgart, 13. Juli. Gestern Abend wurde durch die Fahrdienstpolizei eine Ladnerin hier festgenommen, welche seit 2 1/2 Monaten in einer hiesigen Conditorei beschäftigt und in dieser kurzen Zeit ihrem Prinzipal nach und nach über 1500 Mark gestohlen hat. Das gestohlene Geld wurde noch bei ihr vorgefunden.
Stuttgart, 14. Juli. Wie aus dem Nachtragsblatt zu ersehen ist und den „N.“ aus Berlin depechiert wird, sollen in Württemberg neu gebildet werden 8 Infanterie-Regimenten, 1 Feldartillerieabteilung mit 3 fahrenden Batterien; verstärkt werden 7 Infanterieregimenter und das Trainbat., wofür erforderlich sind 8 Bataillionskommandeure, 7 Hauptleute I. Klasse, 15 Premierlieutenants, 20 Sekondeleutenants, 9 Adjutanten, 1 Major, 8 Hauptmeister, 7 Bäckermacher, 1 Waffenmeister, 15 Feldwebel, 15 Wägebühnen, 2 Portepächter, 99 Sergeanten, 210 Unteroffiziere, 8 Bataillionskamboure, 1 Stabskapitän, 347 Kapitulanten, und 1784 Gemeine. Auf Württemberg entfallen an einmaligen Ausgaben 2,638,616 M.
Cannstatt, 13. Juli. Das diesjährige Volksfest, welchem das Königspaar anwohnen wird, erhält nicht allein durch die Einweihung der neuen Redarbrücke und die im August zu eröffnende Cannstatter Gewerhausausstellung, sondern auch durch eine vom Württ. Obstbauverein hier veranstaltete Landesobstausstellung einen erhöhten Reiz. Für die letztere Ausstellung, die während der Volksfesttage abgehalten wird, ist als Lokal die städtische Reithalle gewählt worden.
Künzelsau, 13. Juli. Letzten Freitag traf eine Lokomotive nebst großer Pumpe hier ein. Dieselbe wurde sofort zur Bewässerung der Wiesen in Betrieb gesetzt und soll für längere Zeit auf verschiedenen, in der Nähe des Kochers liegenden Grundstücken verwendet werden. Man hofft damit den vorausichtlich mager ausfallenden Dehmdrtrag erheblich zu steigern.
In Wunderlingen erkrankt beim Baden in der Donau der 11 1/2-jährige Sohn eines Zimmermanns. Sein Leichnam ist aufgefunden worden. — Ein Bauer in **Triensbach** nahm am Freitag Leberwürste von der Stadt mit nach Hause, welche aufgehoben und erst am Sonntag verpeilt wurden. Nach dem Genuss der Würste erkrankten 6 Personen in dem betreffenden Haus.
Deutsches Reich.
Berlin, 13. Juli. Die „Voss. Ztg.“ hört, die Reform des Alters- und Invalidengesetzes habe bereits begonnen.
Berlin, 14. Juli. Nachm. 4 Uhr 36 M. **Reichstag.** Die **Militärverträge** wird in 2. Lesung in den einzelnen Artikeln durch Händeverfahren **angenommen.** Die endgültige Schlussabstimmung (3. Lesung) erfolgt morgen Nachmittags 2 Uhr.
Altona, 12. Juli. Der Haide- und Moorbrand in der Nähe von Barmstedt hat so bedenklich zugenommen, daß (außer dem 9. Pionierbataillon) noch ein ganzes Bataillon des 31. Inf. Reg. mittels Sonderzuges zur Hilfeleistung dorthin

besördert werden mußte. Die dem Moore benachbarten Dörfer sind bereits in Gefahr mitzubrennen.
Ems. Mit Rücksicht auf den äußerst niedrigen Stand der Blei- und Silberpreise sehen sich die betreffenden Werke genötigt, Einschränkungen im Betriebe eintreten zu lassen. Auf dem Blei- und Silberwerk in Ems ist nahezu 200 Bergleute und Arbeiter gekündigt worden. Sämtliche Leute, denen die Kündigung zuging, sind unversehrt.
Saarburg. Ein Waldbrand größter Ausdehnung hat einen Teil der Forsten zwischen Elbingen und Königshof vernichtet. Am morgens gegen 10 Uhr die Sturmglöde in den ringsum gelegenen Orten den Gottesdienst unterbrach, stand schon ein gegen 40 Morgen großer Komplex mächtiger Fichten in hellen Flammen. Fabelhaft schnell verbreitete sich der Brand von Bestand zu Bestand, und der Himmel war vollständig umgogen von dichten Rauchwolken. An eigentliche Lösungsarbeit war nicht zu denken, da die ungeheure Glut jede Annäherung unmöglich machte. Man mußte sich darauf beschränken, entferntere Schneisen durch Niederlegung von Bäumen zu erweitern, und sog. Feuerdämme zu errichten, zumal bei der ungeheuren Ausdehnung einheitliche Leitung ausgeschlossen war. Obwohl von allen Seiten her gegen 1000 Waldarbeiter und Feuerwehrlente zur Hilfe herbeigekürt waren, brannten doch 350 Morgen Fichtenbestand im Werte von 50,000 bis 60,000 M. nieder, ehe es gelang, der Verwüstung Einhalt zu thun.
Lüneburg. Die Bienenwirtschaft in der Lüneburger Heide erleidet infolge der anhaltenden Dürre schwere Nachteile, der Buchweizen kommt nicht weiter, die Heide ist nicht fähig, Blüten zu treiben, und so steht eine völlige Mähernte bevor. War schon im vorigen Winter der Futterhoni knapp, weil der Buchweizen durch Nachfröste geschädigt worden, so ist für diesmal gar keine Aussicht auf Gewinnung des Futterhonigs vorhanden; die Bienenstände werden bedeutend vermindert werden müssen.
— Es dürfte, wie „Straßb. B.“ vernimmt, feststehen, daß der Kaiser am 9. September in Straßburg im Elsäz eintreffen, am 10. Sept. die Grundsteinlegung der neuen evangelischen Garnisonkirche vornehmen und entweder am gleichen Tage oder am 11. September wieder von Straßburg abreisen wird. Vom 3. bis 9. September wird der Kaiser in Metz und Lothringen weilen.
Billingen, 11. Juli. Heute früh zwischen 1 und 3 Uhr gingen einige heftige Gewitter über unserer Markung nieder. In Wolterdingen, Amts Donauwörth, brannten zufolge Blitzschlages zwei Gebäude ab. Ein Eigentümer ist verstorben, der andere nicht.
Bromberg. Das hiesige Schwurgericht verhandelte gegen den Knecht Max Bobrowski, der im März d. J. mehrere Male verurteilt hatte, auf der Bahnstrecke Rogasen-Zuin Eisenbahnzüge zum Entgleisen zu bringen, indem er große Felsblöcke auf die Schienen legte. Zu seiner Entschuldigunng führt Bobrowski an, er habe nur sehen wollen, was der Zug „mit den Steinen machen würde“. Das Urteil lautete auf 3 Jahr Zuchthaus.
Posen, 12. Juli. Bei dem hier garnisonierenden zweiten Leibpionierregiment sind plötzlich 75 Infanten erkrankt, 24 hiervon wurden ins Garnisonlazarett eingeliefert. Die Ur-

sache der Erkrankung wurde noch nicht festgelegt.
Dortmund, 10. Juli. Vor einige Zeit saßen in der Raumannschen Wirtschaft mehrere Stammgäste und dachten, wie man zu sagen pflegt, an gar nichts. Einem derselben trabelten auf dem Kopf die Fliegen in unerschämter Weise umher, was das Gespräch bald auf die lästige Fliegenplage brachte. Ein anderer Gast meinte, es müsse mehr zur Vertilgung der Fliegen gethan werden, er wolle es wohl übernehmen, einen Sack voll dieser Plagegeister zur Stelle zu bringen. Ein dritter Gast bezweifelste dies. Er meinte, ein ganzer Sack ordentlich vollgestopft, müsse wenigstens 50 Pfund wiegen. Es würde dem Vordner recht schwer fallen, so viel Fliegen zu erschlagen. Das Ende der Debatte war eine Wette zwischen den Herren M. und N. M. verpflichtete sich, einen Sack voll Fliegen im Gewicht von 50 Pfund dem Herrn N. für den Preis von 120 Mark zu liefern. Und er kam seiner Verpflichtung nach. Einige Tage vor dem Lieferungsstermine brachte der Spediteur Wahl einen Sack voll Fliegen in die Raumannsche Wirtschaft. Der Wirt verweigerte aber die Annahme, da das Zeug einen üblen Geruch hatte. M. ließ nun den merkwürdigen Sack beim Spediteur lagern und erschien am Lieferungsstage bei N., zeigte ganz geschäftsmäßig eine Probe der sonderbaren Ware vor und erklärte, daß 50 Pfund derselben Qualität bei Wahl lagerten. N. war ganz verduzt und weigerte sich, die toten Fliegen abzunehmen. Jetzt klagt M. auf Abnahme. Wie hat der gute Mann nun die 50 Pfund Fliegen bekommen, ist er etwa auf der Jagd gewesen? Nein, er hat sie von Amerika bezogen, wo ein schwunghafter Handel mit getrockneten Fliegen betrieben wird. Der merkwürdige Sack hatte auf dem Dortmund Zollamt Verwunderung erregt. Man wußte dort anfangs nicht recht, als was man den Inhalt ansehen sollte, und entschied sich endlich für „ausländisches Geflügel.“ Auf den Ausgang dieses „Fliegen-Prozesses“ ist man allgemein gespannt.
Oesterreich-Ungarn.
Zinsbrunn. Wolkenbrüche haben in der Nacht zum Dienstag an verschiedenen Orten Tirols, in Briggleg, Kundl und Wergl starke Verwüstungen angerichtet. Ein Teil von Briggleg ist verschüttet. Mehrere Personen werden vermisst. Auch das Zillerthal ist überschwemmt, und der Verkehr dorthin ist unterbrochen. Nach weiteren Meldungen haben die Wolkenbrüche in Tirol eine förmliche Katastrophe herbeigeführt. Briggleg ist fast vollständig zerstört. Der Postmeister, sowie mehrere Personen sind ums Leben gekommen. Sämtliche Brücken sind weggerissen und das Zillerthal überschwemmt. Das Briggleger Passionstheatergebäude ist halb zerstört. Das obere Alpbachtal ist von jeder Verbindung abgeschnitten worden; Militär wurde zur Hilfeleistung abgefordert. Abends begann es aufs neue zu regnen und Sturmglöden verfrähten das Anschwellen des Wassers.

Steinberg.
Nächsten Montag den 17. d. M.,
früh 9 Uhr.
wird in der hiesigen Kelter ein entbehrlicher großer
Reiternbaum
im Aufstreich verkauft.
Mittags 11 Uhr wird der
Solzhauserlohn-Accord
für die Gemeinde- und Stiftungswahlungen pro 1893/96 auf dem Rathaus vorgenommen.
Den 12. Juli 1893.
Schultheißenamt.
Schönmig.

Dankagung.
Für die wohlthueden Beweise herzlicher Teilnahme, welche mir in Folge des langen Leidens und Eingangs meines geliebten Gatten
Conrad Ries,
Pastor,
in so reichem Maße zu Teil geworden sind, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.
Die trauernde Witwe
Kath. Ries.

Kohlen & Coaks.
Zur Deckung des Winterbedarfs und zur Lieferung in den Monaten Juli bis Oktober empfehle:
Deutsche, belgische und englische Anthracit-Würfelkohlen, Ruhr-Nusskohlen, gesiebt u. gewaschen, Gascoaks, zerfleinert, Ruhr-Destillations-Coaks, Briquets
in nur prima Qualitäten zu billigsten Sommerpreisen in Waggonladung und beliebigen Quantitäten direkt ab Bahnhof. Preise gehen meinen werthen Abnehmern separat zu.
Carl Fr. Maier am Thor,
Kohlen- und Coaks-Geschäft.

Carl Höllerer,
Sattler & Tapezier
empfeilt sich in Anfertigung von
Polstermöbeln aller Art
nach neuesten Mustern in jeder Garnitur.
Die Anfertigung & das Aufmachen
von Vorhängen, (Zugvorhängen), Rouleaux, Marquisen, Portieren, und Draperien bejorge ich in geschmackvollster und modernster Ausführung nach den neuesten Mustervorlagen.
Führe und fertige als Spezialität:
Werde-Geckirre zc.
In Reparaturen
von Polstermöbeln, Chaischen, sowie von allen Sattlerwaren halte ich mich bestens empfohlen. Die Anfertigung und Reparatur von **Maschinen-Nämen** in jeder Stärke, Länge Breite übernehme ich unter Zusicherung billiger Preise und vorzüglichen Materials. Verwende hierzu nur Maschinenleder aus der Fabrik **Christian Breuninger** hier.

Präservativ-Cream,
Salicyl-Talg,
Salicyl-Streupulver
gegen übermäßigen Fußschweiß, wunde Füße ic. empfiehlt die
Gaupp'sche Apotheke.
Neues Bremsenöl
empfeilt als sicheres Mittel gegen Bremsen und Stochfliegen die **Gaupp'sche Apotheke.**

Syndetikon
(Fischlein)
(Weib, Leim, fittet alles)
ist zu haben bei
J. Möller,
Buch- und Papier-Hdlg.

Einen gut erhaltenen
Oval-Ofen,
sowie einen kleineren
Gremitage-Ofen
hat zu verkaufen
Johs. Veil b. Girsch.

Lehrlings-Gesuch.
In eine feinere Conditorei Mannheims wird ein braver Junge aus guter Familie in die Lehre gesucht. Nähere Auskunft erteilt
Eugen Heef, Urbanstraße.

Ein schönes
Wohnhaus
mit Garten, Keller und Stallung für jeden Betrieb gleich günstig setzt dem Verkauf aus
wer, sagt die Redaktion.

Eine schöne
Wohnung
mit zwei Zimmern hat bis Sabot zu vermieten.
Wer? sagt die Red.

Eine geräumige
Wohnung
mit 5 Zimmern hat auf Martini zu vermieten
Fr. Pfeleiderer b. Bahnhof.
Zu verkaufen eine junge
neumelke Gais.
Näheres bei Frau Beck, wohnh. i. d. Vorst.



Gegen Magenleiden
jeder Art, Appetitlosigkeit, Sämorrhoiden und alle derartigen Leiden giebt es kein besseres Heilmittel als
Schrader's ächte weiße Lebens-Essen
p. Flac. Nr. 1. Apoth. J. Schrader's Nachf. G. Schrader Feuerbach-Stuttgart. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Seit 25 Jahren bewährt und unübertroffen zum völligen Ersatz oder zur Vermehrung des Obstmoses sind
Palm's Most-Substanzen.
Die **Palm'sche Apotheke** hier liefert solche nach auswärts franco zu M. 3.20 für 150 Liter = 1/2 Eimer wirklich guten und gesunden Obstsafts.
Anleitung und zahlreiche Anerkennungs schreiben stehen gratis und franco zur Verfügung.
Preis für hier nur 2 Mt. 80 Pfg.
Deute Freitag
frische Leberwurst
Kauppe, Metzger.
Schönes fettes Rindfleisch
per Pfd. 30 Pf. empfiehlt Metzger Schnabel.
Eine trachtige Kalbe verkauft billig
Obiger.
Neue Voll-Häringe
empfiehlt G. Moser am Bahnhof.
Früh-Martoffel
in 2 Sorten verkauft Fr. Hauser, Kürschner.
Ausgezeichnetes **Brotmehl,** auch alle andere Sorten **Kunstmehl** zu den billigsten Preisen empfiehlt **Cyr. Moser, Schlichterstr.**
12 a Winter- & 8 a Sommerweizen hat zu verkaufen, die Liebhaber wollen sich **Montag den 17. d. M., abends 6 Uhr,** bei der unteren Brücke einfinden.
Wih. Maier, Zeugschmied.
Unterzeichneter verkauft heute **Samstag abend 6 Uhr** einen halben Morgen **schönen Dinkel** im Roth. Zusammenkunft auf dem Platze.
Karl Trogler.
Den Klee-Ertrag von einem Stück verkauft **Fr. Schöbel Wic.**
Georg Kalbfell Kammacher vis à vis dem Forsthaus empfiehlt alle Sorten **Nämme & Schwämme** zu billigsten Preisen.
Haben Sie Sommersprossen? Wünschen Sie zarten, weißen, sammetweißen Teint? — so gebrauchen Sie **Bergmann's Lilienmilchseife** m. d. Schutzmarke (Zwei Bergmänner) von **Bergmann & Co.** in Dresden. à Stk. 50 Pf. in der **Palm'schen Apotheke.**

Registriert, gedruckt und verlegt von J. Möller, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 18. Juli 1893.

Interimspreis: eine viergehaltene Zeile über deren Raum 10 W. Auflage 1950, 28. Jahrgang. Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 W. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 W.

Amtliches.

Die Schultheißenämter
werden daran erinnert, daß sämtliche Weichenregister auf 1. Juli hiesig einzuliefern sind, außerdem werden dieselben ersucht, in diesem Monat die vierjährigen Auszüge aus den Weichenregistern und Ausweise über die Einwohnerzahl, Geburts- und Sterblichkeits-Verhältnisse spätestens bis 20. Juli gest. hierher einzuliefern zu wollen.
Schorndorf, den 15. Juli 1893.
R. Oberamtsphysikat Gaupp.

Durch allerhöchste Entschliebung wurde Pfarrverweiser G. Frey (geb. Schorndorfer) zum Pfarrer in Griebel-Rüdigarten, Defanats Tübingen, ernannt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Juli. (3. Lesung der Militärvorlage.) Von der Deutscher (Welle) erklärt namens seiner Freunde, daß sie gegen die Vorlage stimmen, worin sie die Folgen der 1866 begonnenen Politik sehen, welche Gewalt vor Recht, den Erfolg über die Moral setze.

Bebel (Soz.) meint, die Mehrheit für die Vorlage sei nur eine Zufallsmehrheit gewesen. Die Polen hätten nur aus taktischen Gründen dafür gestimmt. Die militärischen Ausgaben halten die Völker davon ab, den notwendigen Kulturaufgaben gerecht zu werden. Frankreich könne man für die Vorlage nicht ins Feld führen, da es an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt sei. Auch der italienische Kriegsmilitar habe erklärt, daß Italien die militärischen Lasten auf die Dauer nicht ertragen könne. Das seien Symptome, welche beweisen, daß alle Staaten eilig den Krieg verhüten werden. Deutschland habe also gar keine Ursache, auf dem betretenen Wege fortzuschreiten. So lange das heutige politische und ökonomische System in Rußland herrsche, könne auch dieses nicht daran denken, einen Krieg gegen Westeuropa zu führen. Die Sozialdemokraten anerkennen, daß bei den heutigen

Verhältnissen jeder europäische Staat gerüstet sein müsse, um sich gegen Angriffe zu verteidigen. Im Verteidigungskampfe würde Deutschland nicht nur durch die Bourgeois, sondern auch nur durch die Arbeiterklassen gerettet werden, aber Deutschland müsse seine militärische Organisation so gestalten, daß dem Volke nicht unerwünschte Kosten daraus erwachsen. Redner verbreitet sich darauf ausführlich über die Schornhorstischen Organisationspläne.

Kardorff (Reichsp.) wendet sich gegen Bebel, was die Deckungsfrage anlangt, so habe er Vertrauen zur Regierung, daß sie dieselbe loyal lösen werde. Speziell der Finanzminister Miquel sei geeignet wie kein anderer, die Deckungsfrage befriedigend zu lösen. Er hoffe, daß Miquel sie auch im Reichstage vertreten werde. (Bewegung.) Er bitte, die Militärvorlage anzunehmen um die im Flug eroberte Machtstellung des Reiches zu behalten.

Schädlcr (Zentr.) erklärt: Die Verhandlungen könnten seine Partei nicht veranlassen, den Widerstand gegen die Vorlage aufzugeben.

Rickert (freisinnige Vereinigung) für die Vorlage unter der Voraussetzung, daß keine neue Lebensmittelsteuer geplant werde.

Blöck (konsev.) für die Vorlage in der Erwartung, daß die Regierung der Not der Landwirtschaft abhelfe.
Um 5 1/2 Uhr wird zur Abstimmung geschritten. Art. 1 wird durch Aufstehen, sämtliche übrige Artikel ohne weitere Abstimmung angenommen. Schließlich wurde die ganze Vorlage in namentlicher Abstimmung mit 201 gegen 185 Stimmen angenommen.

Nachdem noch der Nachtragsrat debattelos angenommen wurde, wurde hierauf der Reichstag durch eine kaiserliche Botschaft geschlossen.
Berlin, 15. Juli. Der Kaiser erschien im Reichstag und nahm den Vortrag des Reichskanzlers entgegen.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Stuttgart, 12. Juli. Nach dem erst jetzt aus Friedrichshafen hier eingelangten Privatnachrichten ist während der neulichen Anwesenheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar die königliche Familie mit ihrem hohen Gaste einer sehr ernstlichen Gefahr glücklich entgangen. Bei einer Rundfahrt auf dem Bodensee, welche die hohen Herrschaften auf dem neuen Dampfboot „Königin Charlotte“ gemeinsam machten, stieß dasselbe infolge des niedrigen Wasserstandes in der Nähe von Lindau auf festigen Grund. Durch die heftige Erschütterung, welche das Fahrzeug dadurch erhielt, wurden die Passagiere sowie die Besatzung in nicht geringer Schwere verletzt, der sich noch vergrößerte, als das Schiff dadurch in bedeutende Schwanfungen geriet. Dank der jetzigen Konstruktion des Dampfers, ließ sich durch Aufhebung des Kajütenbodens sofort feststellen, daß der Stahlschiffpanzer eine größere Verletzung des Rumpfes verhindert hatte und es gelang denn auch mit der starken Maschine das Schiff wieder abzubringen. Die Stelle, wo der Unfall passierte, gilt als eine sehr gefährliche, da die Felsen dort aus einer sehr bedeutenden Tiefe des Sees hervorragen.

Der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft gingen in der letzten Zeit mehrfach auf Kartoffelfeldern gefundene Larven zur Untersuchung, zu, von denen befürchtet wurde, daß sie Larven des Coloradokäfers (Kartoffelkäfer) seien. Die Untersuchung ergab jedoch, daß die Larven von dem sogenannten Herrgottsfärchen herrühren, einem besonderen Feinde der Blattläuse. Da sich letztere in diesem Jahre massenhaft auf dem Kartoffelkraut einfinden, hatte naturgemäß auch ihr Feind sich dafelbst in großer Zahl niedergelassen.

Stuttgart, 13. Juli. In der Frage eines Elektrizitätswerks für Stuttgart hat der Bürgerausschuß in seiner vorbereitenden Sitzung vom 11. d. M. eingehend beraten; nach dem

Frieden einen Ueberfall gegen seine Truppen unternommen hätten und wollte daher ein Beispiel statuieren, damit dem Geist des Widerstandes mit einem Schlage die Spitze abgebrochen würde. In dieser Absicht wurden 11 in Stralsund gefangene Offiziere nach Wesel gebracht und dort gleich nach ihrer Ankunft in die Kasernen der Citadelle gesperrt.

Außer diesen 11 Offizieren sollte bei Döden-dorf in Gefangenenschaft geratene Lieutenant von Zarembo noch als zwölfter erschossen worden; durch einen Zufall und zu seinem Glück traf er als Arrestant von Magdeburg erst nach der Execution seiner Unglücksgefährten in Wesel ein. Hier saß er als Gefangener auf der Citadelle und man schickte ihn vergebens zu haben. Als es bekannt wurde, daß Napoleon nach Wesel komme, bat die Generalin von Gaudy den in ihrem Hause wohnenden General von Hohendorf (in Großherzogth. Vergifteten Diensten) um dessen Fürsprache für Zarembo bei dem Kaiser. Dieser verließ schon am Thor seinen Wagen und ging direkt nach der Citadelle, wo ihm Zarembo vorgestellt wurde. (Fortsetzung folgt.)

Der Jug Schill's nach Stralsund im Jahre 1809.

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen. (39. Fortsetzung.)
Ich leerte den Korb in dem Wache-Zimmer; er enthielt Hemden, Strümpfe, Lächer, Brot und gekochtes Fleisch, und als ich den leeren Korb zurückgab, überreichte mir die Junge ein Paquetchen mit Geld und sagte: „Ich weiß, Sie haben schon recht viel für die Unglücklichen gethan. Sie werden die Verteilung gewiß gern übernehmen.“ Die alte Dame drückte mir weinend die Hand und Beide entfernten sich schnell. Der Umstand, daß die Damen in tiefer Trauer waren, daß die ältere Dame ungenüßlich ergriffen war und daß die junge Dame eine Explication so schnell abschmeißt, erzeugte bei mir die Vermutung, daß jene Damen dem unglücklichen Peterfon angehörten, vielleicht die Witwe und die Tochter dieses wackeren Mannes, welcher — wie man sich aus meiner Erzählung erinnern wird — bei der Erstürmung der französischen Artillerie-Kaserne den Schillianern große Dienste geleistet hatte und hierauf von Schill zum Kommandanten von Stralsund ernannt worden war. Er war als Artillerie-Lieutenant vormals in schwedischen Diensten gewesen und, mit einer Stralsunderin verheiratet, seit langer Zeit in dieser Stadt ansässig, wo man ihn allgemein sehr schätzte. Am 31. Mai kommandierte er in der von ihm angelegten Schanze am Knieper Thore und zwar an der gefährlichsten Stelle. Er wich erst, als alles verloren war und flüchtete sich zu einem Bekannten, der ihm Schutz versprach. Aus seiner Furcht verriet ihn derselbe am folgenden Tage und am 3. Juni wurde er vor ein Kriegsgericht gestellt und zum Tode verurteilt. Am 4. Juni wurde er von dem Knieper Schanze, trotz der zahlreichen Fürbitten vieler Stralsunder Einwohner, von den Holländern erschossen.

Weit entfernt, in dem hochherzigen Beginnen der jungen Helten Patriotismus und Soldatenkühnheit anzuerkennen und ihnen nach ihrer Niederlage großmütig Parbon zu gewähren, betrachtete Napoleon sie vielmehr als Straßenräuber, die im tiefen

Schorndorf. Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an Johannes Gumb, Weingärtner dahier, und dessen Frau Caroline geb. Schüle, welche Eheleute Vermögensabtheilung beantragt haben, wollen innerhalb 8 Tagen von heute ab bei der unterzeichneten Stelle angemeldet und erwiesen werden, wenn sie Berücksichtigung bei der Vermögens-Abtheilung finden sollen.
Den 15. Juli 1893.

A. Gerichtsnotariat. Gaupp.

So am Tag von 12 Uhr ab

Gefrorenes

bei S. Moser, Conditior.



empfehle zum heutigen Frühstücken bei ausgezeichnetem Engelberger Stoff. Spring zum Anfer.

Zwei ordentliche Schlafgänger werden gesucht. Von wem, sagt die Red.

Ausgezeichnetes

Brotmehl, auch alle andere Sorten

Kunstmehl

zu den billigsten Preisen empfiehlt Chr. Haas, Schlichterstr.

Bestellungen auf

Leimdünger,

gemahlen von H. Strahlenberger in Winnenheim, übernimmt Wegger Schnabel. Mäster können dort eingesehen werden.

Eine Partie Padjeile

zu Garben u. Wandern giebt billig ab die C.W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Neu! Neu! Patentirte

Garbenbänder

zum öfteren Gebrauch empfiehlt billig Wilh. Kurz, b. Güterbahnhof.

Winterba.

Eine Kuh,

unter 3 die Wahl und Halbjähr. Kinder hat zu verkaufen Jakob Schnabel, Milchhdtr.

Früh-Marktoffel

in 2 Sorten verkauft Fr. Hauser, Kürschner.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche. 7. Sonntag n. Trin. (16. Juli 1893.) Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Stadtvicar Höch.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter ältere Abteilung) Herr Stadtpfarrer Gros.

Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Stadtpfarrer Gros.

Katholische Kirche. Herr Kaplan Kirchner.

Revier Adelsberg.

Nadelreisig-Verkauf.

Am Dienstag den 18. Juli 1893, nachmittags 3 Uhr, im Dchjen in Adelsberg aus Hofholz etwa 600 Stück Weißtannenreisewellen auf Hausen. Das Reisig eignet sich besonders zum Einstreuen. Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 1/2 Uhr im Schlag.

Baltmannsweiler, Gerichtsbezirks Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse über das Vermögen des Ernst Gottlieb Dallm Bäckers und Bierwirts und seiner Ehefrau hier, bringt der Unterzeichnete die vorhandene Liegenschaft, bestehend in Einem 1/2 Hektigen Wohnhaus mit Bäckerei-Einrichtung, gewölbtem Keller, Stallung, Holzhitte,

- Die Hälfte an einer Scheuer Anschlag 2000 M.
- 2 a 28 qm Gemüsegarten beim Haus Anschlag 350 M.
- 1 ha 21 a 31 qm Acker Anschlag 100 M.
- 2 ha 34 a 73 qm Wiesen Anschlag 2420 M.
- 7 a 16 qm Laubwald Anschlag 3045 M.
- Gesamt-Anschlag 8015 M.

am Montag den 17. Juli d. J., vormittags 11 Uhr.

im Rathhaus in Baltmannsweiler zum zweitenmal aus freier Hand im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Die Güter sind durchaus angeblümt, auch ist ein reichlicher Obst-Ertrag zu erwarten.
Den 12. Juli 1893.

Der Konkurs-Verwalter: Amtsnotar Eiger.

Der auf Dienstag den 18. d. M., morgens 7 Uhr, auf den Hegnauhof ausgeschriebene Verkauf unterbleibt.

Gerichtsvollzieher Moser.

Landwirtsch. Bezirks-Verein.

Herr Dekonomie-Inspektor Roehn in Duoch ist gewonnen worden, mündliche Belehrungen und Ratsschläge über zweckmäßige Anpflanzung von Grünmütern für Herbst und Frühjahr zu erteilen, und wird zu diesem Zwecke am folgenden Orten des Bezirks und zu beigekannter Zeit Vortrage abhalten, zu welchen hiemit freundliche Einladung zu zahlreicher Beteiligung ergeht.

- In Beutelsbad am Sonntag den 16. Juli, mittags 3 Uhr im Gasthaus z. Löwen für die Gemeinden Beutelsbad, Schmaith und Mischelberg.
 - „ Grunbach am Sonntag den 16. Juli, abends 7 Uhr im Gasthof z. Hirsch für die Gemeinden Grunbach, Geradstetten, Gebick, Kohlrönn.
 - „ Schorndorf am Montag den 17. Juli, abends 7 Uhr im Kronenkaale für die Orte: Schorndorf, Haubersbronn, Höllinzwart, Ober- und Unter-Urbach, Schornbach, Weiher und Winterbach.
 - „ Vorderweißbuch am Mittwoch den 19. Juli, mittags 12 Uhr auf dem Rathhaus für Vorderweißbuch, Birkenweißbuch, Streich, Keddinsberg und Buhlrönn.
 - „ Eteinenberg am Mittwoch den 19. Juli, abends 6 Uhr auf dem Rathhaus für Eteinenberg, Niedereßbach, Aiperglen mit Krehwinfel.
 - „ Hohengehren am Donnerstag den 20. Juli, mittags 12 Uhr auf dem Rathhaus für Hohengehren und Baltmannsweiler.
 - „ Schlichten am Donnerstag den 20. Juli, abends 6 Uhr im Hirsch für Schlichten, Thomashardt, Hegenlohe u. Baiered.
- Für Ober- und Unterbrken und Adelsberg wird ev. noch später ein Tag bestimmt.
Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt machen und zu zahlreichem Besuch einladen zu lassen.
Den 15. Juli 1893.
- Vereinsvorstand: Kinkelbach.
- Wichtigst, gedruckt und verlegt von J. Häfeler, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben, unvergesslichen Tochter Rösle Bühler sowie für die zahlreiche Begleitung und die vielen Blumen-spenden und besonders dem Herrn Stadtvicar für seine trostreichen Worte sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Eltern u. Geschwister: Christoph Bühler. Rösle Bühler.

Schorndorf.

Zur Nachsaat empfiehlt: Ia. Königsberg, Saatwicken Ia. Virgin, Pferdejahnmais weiße Rübsamen echte lange Umer, Scussamen Buchweizen Tucannatflee Luzerner- u. Bhl'trigen Aleejamen in besten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen.

Carl Max Meyer.

Prima Futtermehl frisch eingetroffen per Ztr. 6 M bei Bäder Dipping.

Sehr schöne Saatwicken, Erbsen, Weiskorn, Gerste, Haber sind zu haben bei Obigem.

Backsteinkäse

weiche, zu herabgesetzt. Preisen, empfiehlt Fr. Dfänger.

Garbenband

hat stets auf Lager J. Mez.

Baptisten-Gemeinde Oberurbach.

Sonntag den 16. Juli. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Predigt.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde.

Sonntag den 16. Juli. Morgens 9 Uhr Pred. Claf. Abends 8 Uhr Wurst, Schornb. Mittwoch Abend 8 Uhr Pred. Claf. Samstag Abend 8 Uhr Pred. Claf.